

Henning Kahmann

Die Bankiers  
von Jacquier & Securius  
1933–1945

Eine rechtshistorische Fallstudie  
zur „Arisierung“ eines Berliner Bankhauses

Mit einem Geleitwort  
von John Kornblum



Peter Lang

Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	1
Abbildungsverzeichnis .....	11
Tabellenverzeichnis .....	11
<b>Kapitel 1: Einleitung .....</b>	<b>13</b>
A. Themenstellung .....	13
B. Begriffe .....	14
C. Stand der Forschung .....	15
D. Quellenlage .....	16
E. Skizze der „Arisierung“ .....	17
F. Gang der Untersuchung .....	18
<b>Kapitel 2: Die Ausgangslage .....</b>	<b>21</b>
A. Zum Einfluss jüdischer Privatbankiers vor 1933 .....	21
B. Jacquier & Securius: Blüte und Krise .....	22
C. Richard Lenz & Co.: Erhaltung in der Krise .....	50
<b>Kapitel 3: Von der Machtübernahme zur „Arisierung“ (1933-1938) .....</b>	<b>55</b>
A. Diktatur, Kommandowirtschaft, Verdrängung der Juden .....	55
B. Richard Lenz & Co.: Karrieresprung .....	73
C. Jacquier & Securius: Aufnahme neuer und Ausscheiden alter Gesellschafter .....	101
<b>Kapitel 4: Von der „Arisierung“ zum Zusammenbruch (1938-1945) .....</b>	<b>119</b>
A. Wirtschaftliche Ausschaltung der Juden .....	119
B. Jacquier & Securius: Übernahme und neue Führung .....	126
C. Alfred Panofsky & Co. in Liquidation: Unvollendete Abwicklung .....	195
D. Das Schicksal der jüdischen Bankiers und ihrer Vermögen .....	201
<b>Kapitel 5: Versuchter Neuanfang und Streit um Wiedergutmachung nach 1945 .....</b>	<b>213</b>
A. Jacquier & Securius: Spruchkammer- und Wiedergutmachungsverfahren. Versuchter Neuanfang .....	213
B. Alfred Panofsky & Co. in Liquidation: Weitere fünfzig Jahre Abwicklung .....	216
<b>Kapitel 6: Schluss .....</b>	<b>219</b>
A. Zusammenfassung .....	219
B. Summary .....	223
<b>Anhang .....</b>	<b>227</b>
A. Ungedruckte Quellen .....	227
B. Gedruckte Quellen, Zeitungen .....	228
C. Literatur .....	229
D. Namensverzeichnis .....	236

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>11</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>11</b>
<b>Kapitel 1: Einleitung</b> .....	<b>13</b>
<b>A. Themenstellung</b> .....	<b>13</b>
<b>B. Begriffe</b> .....	<b>14</b>
I. „Arisierung“ .....	14
II. Privatbankier .....	14
<b>C. Stand der Forschung</b> .....	<b>15</b>
<b>D. Quellenlage</b> .....	<b>16</b>
<b>E. Skizze der „Arisierung“</b> .....	<b>17</b>
<b>F. Gang der Untersuchung</b> .....	<b>18</b>
<b>Kapitel 2: Die Ausgangslage</b> .....	<b>21</b>
<b>A. Zum Einfluss jüdischer Privatbankiers vor 1933</b> .....	<b>21</b>
<b>B. Jacquier &amp; Securius: Blüte und Krise</b> .....	<b>22</b>
I. Ursprünge .....	22
II. Exkurs: Der Firmensitz An der Stechbahn .....	22
III. Hermann Frenkel .....	23
2. Beteiligung am Bankhaus .....	24
3. Ämter und Mitgliedschaften .....	26
a) Zentralausschuss der Reichsbank .....	26
b) Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes .....	27
c) Interessengemeinschaft Privatbankfirmen, Börsenvorstand .....	28
d) Ältestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft/Handelskammer .....	29
e) Frenkel als ein Architekt des Berliner Wirtschaftslebens .....	30
4. Privatleben .....	30
IV. Eugen Panofsky .....	31
1. Berufliches, Ämter .....	31
2. Privatleben .....	32
V. Albert Pinkuss .....	33
VI. Arthur Frenkel .....	33
VII. Erich Frenkel .....	34
1. Berufliches .....	34
2. Mitgliedschaften .....	35
VIII. Max Landesmann .....	36
1. Berufliches vor Eintritt in das Bankhaus .....	36
2. Beteiligung am Bankhaus seit 1920 .....	36
3. Privatleben .....	37
IX. Alfred Panofsky .....	37
1. Berufliches und Beteiligung am Bankhaus .....	37
2. Mitgliedschaften .....	39
3. Privatleben .....	39

X. Friedrich Minoux.....	40
1. Berufliches vor Eintritt in das Bankhaus .....	40
2. Beteiligung am Bankhaus seit 1924 .....	41
3. Unglückliche Geschäftsverbindung, Verluste.....	42
4. Ausscheiden zum 1. Januar 1931 .....	43
5. Privatleben.....	44
XI. Geschäftsentwicklung des Bankhauses.....	45
1. Beschäftigte .....	45
2. Beteiligungen.....	45
a) Rheinbraun.....	46
b) Schultheiss-Patzenhofer AG.....	46
c) Universum Film AG.....	46
d) Weitere Beteiligungen.....	47
3. Kunden .....	47
4. Verhältnis zu anderen Banken.....	48
5. Bilanzen, Ergebnisse.....	48
XII. Zusammenfassung .....	49
<b>C. Richard Lenz &amp; Co.: Erhaltung in der Krise.....</b>	<b>50</b>
I. Der Bankier Richard Lenz.....	50
1. Beschäftigte .....	50
2. Beteiligungen, Aufsichtsratsmandate .....	50
a) Miag Mühlenbau- und Industrie-Aktiengesellschaft .....	50
b) Habermann & Guckes-Liebold AG, Berlin.....	51
c) Sonstige Beteiligungen.....	51
3. Verbindungen zu anderen Bankhäusern .....	51
II. Der Privatmann Lenz.....	52
1. Lenz als Mäzen .....	52
2. Mitgliedschaften .....	53
3. Einkommen.....	54
<b>Kapitel 3: Von der Machtübernahme zur „Arisierung“ (1933-1938).....</b>	<b>55</b>
<b>A. Diktatur, Kommandowirtschaft, Verdrängung der Juden .....</b>	<b>55</b>
I. Aufhebung wesentlicher Teile der Verfassung und ihre Wirkung .....	55
1. Reichstagsbrandverordnung, Terror .....	56
2. Pressefreiheit, unbestimmte Rechtsbegriffe.....	56
3. April-Boykott, Ende der Revolution.....	57
4. Das Ende der Gewaltenteilung .....	58
II. Gleichschaltung des politischen Lebens.....	58
1. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Die Gleichschaltung des Staatsapparats .....	58
2. Die Aus- und Gleichschaltung von Interessenvertretungen .....	60
III. Das Regierungssystem des revolutionierten Staats .....	61
IV. Judendiskriminierung.....	63
1. Nürnberger Rassegesetze .....	63
2. Wirtschaftliche Benachteiligung .....	65

3. Frühe „Arisierungen“ .....	66
4. Verwaltung und Justiz.....	67
5. Entwicklung der jüdischen und nichtjüdischen Unternehmen, insbesondere Banken .....	67
6. Vertreibungspolitik .....	68
7. Hetze, Propaganda .....	69
V. Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus.....	69
VI. Die wirtschaftspolitischen Flügel der NSDAP und ihre Protagonisten	71
<b>B. Richard Lenz &amp; Co.: Karrieresprung .....</b>	<b>73</b>
I. Richard Lenz als wirtschaftspolitischer Funktionär .....	73
1. NSDAP .....	73
2. Börsenvorstand .....	75
a) Neubesetzung des Börsenvorstands, April 1933 .....	75
aa) Der vorige Börsenvorstand .....	75
bb) Vorbereitung der Neuwahlen durch Eduard Mosler .....	76
cc) Gleichschaltung der Interessengemeinschaft Berliner Privatbankfirmen.....	77
dd) Der neue Börsenvorstand .....	78
ee) Richard Lenz' Verbindungen.....	82
b) Aufgaben des Vorstands, Abteilung Wertpapierbörse .....	83
c) Neubesetzung am 7. März 1934.....	87
aa) Erneute Änderungen in der Börsenordnung .....	87
bb) Neues Präsidium .....	88
cc) Politische Bewertung der neuen Börsenordnung.....	89
d) Richard Lenz' Funktionen und sein Verhältnis zu Börsenpräsident Reinhart ab 1934 .....	91
aa) Disziplinarverfahren gegen Alfred Panofsky .....	97
bb) Aufnahmeantrag Gerhard Ueltzen .....	97
cc) Antrag von Robert Kraus u.a. ....	98
3. Stellvertretender Landesobmann Reichsgruppe Banken Berlin- Brandenburg II.....	98
a) Überblick über die Organisation und die organisatorische Stellung des Amtes.....	98
b) Funktion der Reichsgruppe Banken.....	99
4. Wichtige Wirtschaftsorganisationen, in denen Lenz nicht tätig war ..	100
II. Privatleben.....	101
<b>C. Jacquier &amp; Securius: Aufnahme neuer und Ausscheiden alter Gesellschafter .....</b>	<b>101</b>
I. Erich Frenkel .....	101
II. Alfred Panofsky.....	103
1. Verdrängung aus Entscheidungsgremien, Engagement im Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.....	103
2. Privatleben .....	104
III. Max Landesmann .....	104

IV. Gerhard Ueltzen .....	105
1. Berufliches vor Eintritt in das Bankhaus .....	105
2. Beteiligung am Bankhaus, 1933 .....	106
V. Robert Kraus .....	107
1. Berufliches vor Eintritt in das Bankhaus .....	107
2. Druck staatlicher Stellen zur Aufnahme von Robert Kraus' .....	107
3. Beteiligung am Bankhaus, 1934 .....	110
4. Verhältnis zu den anderen Bankiers .....	111
VI. Geschäftsentwicklung .....	112
1. Verflüssigung von Anlagen .....	112
2. Rechtsstreit mit Reichsbank: Bauschäden An der Stechbahn 1/2 .....	112
3. Konsortien: Braunkohle-Kraftstoff, Erdöl .....	113
4. Bilanzen .....	114
5. Verhandlungen über die „Arisierung“ .....	114
<b>Kapitel 4: Von der „Arisierung“ zum Zusammenbruch (1938-1945).....</b>	<b>119</b>
<b>A. Wirtschaftliche Ausschaltung der Juden.....</b>	<b>119</b>
I. Jahresanfang bis Frühjahr: Vor Anmeldepflicht jüdischen Vermögens .....	119
II. Frühjahr bis Reichspogromnacht: Erfassung jüdischen Vermögens, zunehmende Verdrängung .....	120
1. Erfassung jüdischen Vermögens, Genehmigungspflicht für die Veräußerung jüdischer Unternehmen .....	120
2. Genehmigungspraxis. Definition „Goodwill“ .....	121
III. Nach der Reichspogromnacht: Gesetzliche Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben .....	125
IV. Die Enteignung der Juden .....	125
<b>B. Jacquier &amp; Securius: Übernahme und neue Führung .....</b>	<b>126</b>
I. „Arisierung“ .....	126
1. Vertrag II - Der Arisierungsvertrag .....	126
a) Gegenstand der Übernahme .....	127
b) Die von der Übernahme ausgeschlossenen Gegenstände .....	128
c) Der Kaufpreis .....	128
d) Bewertung der Vermögensgegenstände .....	130
f) Pensionen .....	130
2. Vertrag I. Gründung einer neuen Gesellschaft .....	131
3. Vertrag III. Innenverhältnis der neuen Gesellschafter .....	131
a) Deutsche Bank .....	131
b) Eugen Langen .....	132
aa) Vertrauensmann von H. J. Abs .....	132
bb) Eugen Langen als entlasteter NSDAP-Anwärter .....	133
cc) Eugen Langens Beurteilung der „Arisierung“ .....	135
c) Gewinne und Verluste .....	135
4. Vertrag IV. Innenverhältnis der Alfred Panofsky & Co. i.L. ....	136
5. Betriebsübergabe .....	136
II. Vergleich mit anderen Bankhäusern .....	137

1. Interessengemeinschaft Gebr. Arnhold / S. Bleichröder .....	137
2. J. Dreyfus & Co., Berlin/Frankfurt a.M.....	139
3. M.M. Warburg & Co.....	141
4. Mendelssohn & Co. ....	143
5. Simon Hirschland.....	144
6. Vergleich der „Arisierungen“. Kriterien für „Fairness“ .....	145
a) Gemeinsamkeiten .....	145
b) Unterschiede.....	146
c) Über die Möglichkeit fairen Verhaltens bei einer „Arisierung“ .....	147
d) Der Preis als Kriterium für die Fairness eines des Erwerbers.....	148
e) Schuldnerselektion und Bewertungsabschläge als Kriterien für Fairness .....	149
III. Geschäftsentwicklung.....	150
1. Übernahme anderer Banken .....	150
a) Albert David .....	151
b) Mosler, Süßkind & Co.....	151
c) Beurteilung der Übernahmen durch Max Trunk.....	151
2. Angestellte. „Getarnte Beschäftigung“ von Juden.....	152
a) Franz Eisner.....	153
b) Heinz Elsberg.....	154
c) Ursula Fröhlich und Edgar Diedrich .....	154
3. Geschäftsbeziehungen / Kunden .....	155
a) Jüdische Kunden.....	155
b) Das „Büro Pfarrer Grüber“ .....	156
c) Nichtverfolgte Kunden .....	157
4. Die Bank unter Lenz und Kraus. Führung nach „altem Brauch“ .....	159
5. Übernahme der Maschinenbau AG vorm. Beck & Henkel, Kassel....	160
6. Entwicklung der Anteile und der Zusammensetzung der Gesellschaft .....	163
a) Quellenlage .....	163
b) 1938 .....	164
c) 1939 .....	166
d) 1940 .....	167
e) 1941 .....	168
f) 1942 .....	169
g) 1943 .....	170
h) 1944/45 .....	171
7. Die Übernahme von Jacquier & Securius: Faires Verhalten der „Arisierer“ .....	172
IV. Richard Lenz als wirtschaftspolitischer Funktionär nach der „Arisierung“ .....	176
1. Entwicklung der Börse. Manipulierte Kurse.....	176
2. Richard Lenz im Börsenvorstand .....	180

a) Abstimmung gegen die Zulassung eines ehemaligen jüdischen Maklers.....	180
b) Schriftleiter-Kritik .....	180
c) Portier-Vorfall .....	181
d) Lenz gegen Zuwahl des Nicht-Pg. Georg Tecklenburg.....	181
3. Lenz würdigt die „historische Leistung“ des Berliner Privatbankierstandes .....	181
4. Lenz im Beirat der Reichsbank .....	182
5. Ende der wirtschaftspolitischen Tätigkeit, angeblicher Austritt aus NSDAP .....	185
a) Reinharts Tod .....	185
b) Angeblicher Austritt aus der NSDAP .....	186
V. Privatleben .....	187
VI. Der Bankier Richard Lenz im Nationalsozialismus .....	191
<b>C. Alfred Panofsky &amp; Co. in Liquidation: Unvollendete Abwicklung....</b>	<b>195</b>
I. Gesellschafter, Geschäftsführer und Vermögen .....	195
II. Geschäftsentwicklung, Liquidation.....	195
III. Beschlagnahme und Enteignung.....	198
<b>D. Das Schicksal der jüdischen Bankiers und ihrer Vermögen .....</b>	<b>201</b>
I. Erich Frenkel .....	201
II. Frenkel'scher Nachlass .....	201
III. Alfred Panofsky.....	203
1. Tiergartenstraße 27 a.....	203
2. Steuern und Abgaben .....	205
3. Risikoinvestments: Privatdarlehen .....	205
4. 50.000 RM an Graf Helldorf.....	208
5. Fahndung nach Alfred Panofsky und Flucht.....	209
IV. Max Landesmann .....	209
1. Grundstück in Dahlem .....	210
2. Beteiligung an der Alfred Panofsky & Co. i.L. und Guthaben bei Hardy & Co. ....	211
<b>Kapitel 5: Versuchter Neuanfang und Streit um Wiedergutmachung nach 1945.....</b>	<b>213</b>
<b>A. Jacquier &amp; Securius: Spruchkammer- und     Wiedergutmachungsverfahren. Versuchter Neuanfang.....</b>	<b>213</b>
I. Robert Kraus .....	213
II. Richard Lenz .....	214
1. Geschäftsentwicklung des Bankhauses .....	214
2. Wiedergutmachungsansprüche der jüdischen Bankiers .....	215
3. Entnazifizierungsverfahren .....	215
<b>B. Alfred Panofsky &amp; Co. in Liquidation: Weitere fünfzig Jahre     Abwicklung .....</b>	<b>216</b>
<b>Kapitel 6: Schluss.....</b>	<b>219</b>
<b>A. Zusammenfassung .....</b>	<b>219</b>

<b>B. Summary .....</b>	<b>223</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>227</b>
<b>A. Ungedruckte Quellen .....</b>	<b>227</b>
I. Bundesarchiv Berlin.....	227
II. Bundesarchiv Koblenz.....	227
III. Preußisches Geheimes Staatsarchiv .....	227
IV. Landesarchiv Berlin .....	227
V. Wiedergutmachungsämter von Berlin.....	227
VI. Ausgleichsamt Berlin .....	227
VII. Handelsregister Berlin, Amtsgericht Charlottenburg.....	227
VIII. Brandenburgisches Hauptstaatsarchiv.....	228
IX. Hauptstaatsarchiv Düsseldorf.....	228
X. Yad Vashem, Central Archives.....	228
XI. Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin .....	228
XII. Staatsarchiv München.....	228
XIII. Privates Schriftgut .....	228
<b>B. Gedruckte Quellen, Zeitungen .....</b>	<b>228</b>
<b>C. Literatur .....</b>	<b>229</b>
<b>D. Namensverzeichnis.....</b>	<b>236</b>